



*Im Atelier, 1948*  
© Archiv Baumeister im  
Kunstmuseum Stuttgart

## WILLI BAUMEISTER

Geboren am 22. Januar 1889 als drittes Kind der Eheleute Wilhelm und Anna Baumeister in Stuttgart. 1905-1907 Lehre zum Dekorationsmaler. Besuch der Zeichenklasse bei Robert Poetzelberger an der Königlichen Akademie Stuttgart und Unterricht beim Maler Josef Kerscheneister. 1907/08 Militärdienst. 1908-1912 Fortsetzung des Akademiestudiums. 1913 Erste Ausstellungsbeteiligung in der Berliner Galerie „Der Sturm“. Reisen nach Amsterdam, London und Paris. 1914-1918 Kriegsdienst. 1918-1922 Fortführung des Studiums an der Stuttgarter Kunstakademie; seine Suche nach neuen Ausdrucksmitteln geht einher mit dem Bestreben nach völliger Autonomie von Form und Farbe; Interesse an prähistorischen Funden. 1923 Heirat mit Magarete Oehm. Bekanntschaften mit Künstlern wie Fernand Léger, Le Corbusier und Amedée Ozenfant. 1926 Ausstellungsbeteiligung in New York. Bühnenbildentwurf zu Georg Friedrich Händels Oper „Ariodante“ für das Landestheater Stuttgart. 1928 Ruf an die Städelsche Kunstschule in Frankfurt/Main. 1930 Gemeinsam mit Wassily Kandinsky ist er Mitglied in der Künstlervereinigung „Cercle et Carré“. Viele deutsche Museen kaufen seine Werke. 1937 wird Baumeisters Kunst diffamiert, vier seiner Werke werden in der Ausstellung „Entartete Kunst“ gezeigt. Der Künstler arbeitet bis 1943 in einer Wuppertaler Lackfabrik. 1947 Veröffentlichung des Buches „Das Unbekannte in der Kunst“. Nach dem Zweiten Weltkrieg erneut rege Ausstellungstätigkeit. 1948 Teilnahme an der Biennale in Venedig. 1946-1955 Professur für Malerei; stellvertretender Direktor an der Stuttgarter Kunstakademie. Es entstehen vermehrt lithografische Werke und Serigrafien. Am 31. August 1955 stirbt Willi Baumeister unerwartet in seinem Stuttgarter Atelier.

## Die Lust am Unbekannten

# WILLI BAUMEISTER

Gemälde · Zeichnungen · Druckgrafiken

2. Juli – 4. September 2016

Städtische Galerie in der Reithalle  
Paderborn-Schloß Neuhaus

Im Schloßpark 12 · D-33104 Paderborn  
Tel. 0 52 51 / 88 10 76 (Fax 0 52 51 / 88 10 61)  
galerie-reithalle@paderborn.de  
www.paderborn.de/galeriereithalle

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag – Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

### EINTRITT

Erwachsene 2,50 Euro, erm. 2,00 Euro  
Kombi-Karte mit Kunstmuseum: 4,00 Euro, erm. 3,00 Euro  
plus Naturkundemuseum im Marstall: 5,50 Euro, erm. 4,00 Euro  
Kinder unter 12 Jahren, Schulklassen sowie Mitglieder  
des „Freundeskreises“ haben freien Eintritt.

### ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN (5,00 Euro / Person, Eintritt inkl. Führung)

Donnerstag, 11.08.2016, 16.30 Uhr  
Dienstag, 16.08.2016, 17.00 Uhr  
Mittwoch, 31.08.2016, 15.30 Uhr

für Gruppen nach Vereinbarung: Tel. 05251 / 88 10 76

Erwachsene 48,00 Euro zuzügl. erm. Eintritt  
Schulklassen 28,00 Euro incl. Eintritt

### FÜHRUNG FÜR DEN „FREUNDKREIS“

Freitag, 12.08.2016, 17.00 Uhr

### ANREISE

Mit dem Zug: vom Hauptbahnhof mit den Buslinien 1, 8, 11,  
Haltestelle Schloß Neuhaus, 2 Minuten Fußweg zur Galerie  
im Schloßgelände. Mit dem PKW: A 33 Abfahrt Schloß Neuhaus,  
Parkplätze im Umfeld des Schloßparks.

Wir danken dem Freundeskreis für den Druck des Flyers.



Titel: Laternen auf Blau, 1955, Öl auf Hartfaserplatte, Kunstmuseum Bochum © Olaf Bergmann, 2016, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016 für alle Abbildungen



STÄDTISCHE  
MUSEEN & GALERIEN  
PADERBORN



# WILLI BAUMEISTER

Gemälde · Zeichnungen · Druckgrafiken

2. Juli – 4. September 2016



**Figur malerisch**, 1936  
Öl auf Leinwand  
Kunstmuseum Stuttgart



**Archaische Figuren**, 1944, Kohle, Kreide  
Kunstmuseum Bochum

**W**illi Baumeister (1889-1955) hat das große Verdienst, die „abstrakte“ Kunst populär gemacht zu haben. Als bekanntester Künstler der Nachkriegszeit war er zugleich der engagierteste Vorkämpfer der deutschen Moderne im In- und Ausland. Baumeisters reiches bildnerisches Universum besteht aus einer Mischung von Gesehenem und Erinnerungtem, Erkanntem und Erfundenen; es enthält Konstruktiv-Geometrisches neben Organisch-Bewegtem, großflächige Farbflächen neben zarten Lineaturen, erdhaft Geballtes neben luftig Schwebendem – eine Welt der Kontraste und Polaritäten. Entgegen seiner heutigen Stellung in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts war Baumeister indes nie ein Dogmatiker der Abstraktion; er verstand sich vielmehr als „Figurenmaler“ in dem Sinn: *Der Maler muss die kürzeste, die einfachste Ausdrucksform für die Wesenheiten des Menschen finden.* (W. B.)

Die Ausstellung zeigt neben einer Anzahl repräsentativer Gemälde aus öffentlichen Sammlungen rund 60 Zeichnungen und Grafiken aus dem Bestand des Kunstmuseum Bochum. Sie entstammen der Privatsammlung des Künstlers und Baumeister-Schülers Kurt Rehm, dem zeitgleich eine Werkschau im neueröffneten Kunstmuseum gewidmet ist.

*Das Kunstschaffen ist ein einfacher Vorgang vom Standpunkt des originalen Künstlers aus. Alle gegebenen Kräfte, die Kräfte des Künstlers, des Scheinziels, die der malerischen Mittel, werden lebendig durch die umfassende Magie, die das Unbekannte als zentrale, magnetische Kraft ausstrahlt. Nichts kann ohne den Magnet des Unbekannten wahrhaft entstehen.*

W. B., DAS UNBEKANNTE IN DER KUNST, 1947



**Afrikanisch**, 1946  
Lithografie  
Kunstmuseum Bochum



**Enkidu**, 1948/1951  
Öl auf Hartfaser  
Kunstsammlungen  
Chemnitz /  
Dauerleihgabe der  
Sammlung Lücke  
Foto: Kunstsammlungen  
Chemnitz / May Vogt



**Komposition**  
(Lutins au Printemps), 1953  
Farblithografie  
Kunstmuseum Bochum

**F**ür die großzügigen Leihgaben und die kollegiale Unterstützung danken wir dem Kunstmuseum Bochum und Kurt Rehm, Felicitas Baumeister und Dr. Jochen Gutbrod, der Kunsthalle Bielefeld, dem Kunsthandel Wolfgang Werner Bremen/Berlin, den Kunstsammlungen Chemnitz, dem Kunstmuseum Bonn, dem Museum Kunstpalast Düsseldorf, dem Städtischen Museum Gelsenkirchen und dem Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr, der Daimler AG, Stuttgart, dem Kunstmuseum Stuttgart und dem Willi Baumeister-Archiv Stuttgart sowie dem Märkischen Museum Witten.